



Herrn Bundespräsident Alain Berset  
Bundeshaus West  
3003 Bern

Zürich / Bern, 10. Juli 2018

## **Eingereichte Petition «Für sichere und legale Fluchtwege in die Schweiz»**

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Berset

38'591 Menschen haben innerhalb von 16 Wochen die Petition «Für sichere und legale Fluchtwege in die Schweiz» unterzeichnet. Sie bestätigen damit, dass sie dem Sterben auf dem Mittelmeer und den Zuständen in den Flüchtlingslagern nicht länger tatenlos zusehen wollen. Flüchtlingen Schutz zu gewähren, ist der Bevölkerung ein ganz wichtiges Anliegen. Die Petition ist am 28. Juni 2018 der Bundeskanzlei überreicht worden.

Als Mitglied des Bundesrates haben Sie die Möglichkeit, dieses Anliegen aufzunehmen und ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Sie haben es in der Hand, eine Strategie zu schaffen, damit die Schweiz im Rahmen des UNHCR-Programms regelmässig ein festes Kontingent von Flüchtlingen aufnimmt. Mit unserer Petition setzen wir uns für 10'000 Resettlement-Plätze ein. Die Schweiz hat die Kapazitäten dafür. So hat sie bereits 1956/57 innert kürzester Zeit rund 13'000 ungarische Flüchtlinge aufgenommen und integriert. Als wohlhabendes Land kann sie das bestens verkraften.

Der Handlungsbedarf ist akut: Gemäss UNHCR liegt der Bedarf an Plätzen für Resettlement-Flüchtlinge im Jahr 2018 bei weltweit 1,2 Millionen Personen. Von diesen kommen allein 480'000 Personen aus Syrien. Gleichzeitig führt die Abschottungspolitik Europas dazu, dass viele Schutzbedürftige nicht zu uns gelangen können. Mit 18'000 Asylgesuchen hat die Schweiz 2017 den Tiefststand seit 2010 verzeichnet. Per Mitte 2018 liegen die Gesuchzahlen gar noch einmal unter Vorjahr. Die Strukturen in Kantonen und Gemeinden werden dadurch nicht ausgelastet. Die entsprechenden Schwankungen strapazieren das Asylsystem. Ein festes Resettlement-Kontingent wirkt ergänzend und dient der besseren Planbarkeit.

Mit einer entschlossenen Resettlement-Strategie kann der Bundesrat dafür sorgen, dass vermehrt Menschen mit hohem Schutzbedarf direkt in die Schweiz geholt werden können. Die Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen sowie mit dem UNHCR und IOM bei den bestehenden Resettlement-Programmen ist ein Erfolg. Sie bildet eine tragfähige Grundlage für die Ausweitung dieser kontrollierten Flüchtlingspolitik.

Wir bitten Sie, dieses starke Zeichen aus der Zivilbevölkerung anzuerkennen und unser Anliegen zu berücksichtigen. Dafür danken wir Ihnen.

Im Namen der Petitionärinnen und Petitionäre mit freundlichen Grüssen

Peter Merz, Direktor HEKS

Miriam Behrens, Direktorin SFH

**Beilagen:** Petitionstext und Argumentarium; Medienmitteilung 28. Juni 2018

### **HILFSWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHEN SCHWEIZ**

Seminarstrasse 28  
Postfach  
8042 Zürich

Tel. 044 360 88 00  
info@heks.ch  
www.heks.ch